

Quelle: RGA – REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER
Ausgabe 11. November 2017

Artikel von: **Sabine Naber**
Foto von: **Michael Schütz**

Ehrenamt steht im Allee-Center im Mittelpunkt

Zahlreiche Vereine und Organisationen präsentierten ihr Engagement und luden die Besucher zur aktiven Mitarbeit ein.

Am Freitag stand im Allee-Center das ehrenamtliche Engagement im Mittelpunkt. In Kooperation mit der Freiwilligenzentrale „Die Brücke“ hatte die Stadt zum „Tag des Ehrenamtes“ eingeladen, der unter dem Motto „Bürgerschaftliches Engagement - Mach mit!“ stand.

Für Vereine, Wohlfahrtsverbände, Pflegeeinrichtungen oder Stadtteilinitiativen hatte das Allee-Center 20 Stände zur Verfügung gestellt, damit die Ehrenamtler ihre Arbeit präsentieren und die Besucher informieren konnten.

Dazu kam ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Schüler der Remscheider Musikschule sorgten für den musikalischen Rahmen, die Flamencotanzgruppe des spanischen Elternvereins und der Männerchor Germania hatten ihr Kommen zugesagt. Zwischendurch gab es Mitmach-Spiele oder Gespräche mit den Ausstellern. So wurde am Mittag beispielsweise die städtische Ehrenamtskoordinatorin Laura Arevalo zum Thema „Was ist eine Ehrenamtskarte“ interviewt.

Zum ersten Mal dabei war der Verein „Hasten für Hasten“, der den Schwerpunkt der Vereinsarbeit in der Kultur- und Denkmalpflege am Hasten sieht. „Wir wollen hier ein bisschen Reklame für uns machen, denn wir suchen aktive Pensionäre, die vielleicht Lust haben, bei uns mitzumachen, einige Aktivitäten zu übernehmen. Beispielsweise mal an unserem Stand zu stehen und über unsere Arbeit zu berichten“, sagt Jürgen Ackermann vom Vorstand des Fördervereins. Mit der Resonanz war er am Mittag nicht zufrieden: „Vielleicht liegt es daran, dass es Freitag ist und die Leute eher einkaufen gehen.“

„Die Leute informieren sich, nehmen Flyer mit und fragen ex-



Norbert Fischbach und Ralf Scheidemann fungierten am Caritas-Stand im Allee-Center als lebendige Bibliothek zu Ausleihen

plizit nach einem Betätigungsfeld“ sagt Pearl Lambertz-Berger, die im Willi-Hartkopf-Seniorenheim arbeitet. Gesucht werden hier Ehrenamtler, die etwa den Bingo-Abend oder das gemeinsame Singen mit organisieren, Ausflüge begleiten oder Senioren besuchen.

Am Stand der „Grünen Damen“ ging es lebhaft zu: „Mit unserem grünen Outfit locken wir die Menschen an“, sagt Martina Holthaus. Viele Gespräche mit „wirklich Interessierten“ habe man geführt. Für den gerade eingerichteten Lotsenpunkt im Sana-Klinikum würde dringend Unterstützung gesucht. „Wir stehen im Empfangsbereich, bringen die Patienten auf die Station, tragen den Koffer“, nennt sie einige der Aufgaben. Ihr Wunsch ist, diesen Lotsenpunkt jeden Tag zu besetzen: „Aber ob wir das schaffen, ist fraglich.“

Beim Verein BAF (Betreuen, Annehmen, Fördern) hofft man, Durch die Ehrenamtsmesse Paten für Flüchtlinge zu finden: „Gerade für die Menschen, die aus den behüteten Heimen rausgehen und eine eigene Wohnung beziehen ist es nicht leicht, auf einmal alles alleine machen zu müssen“, weiß Barbara Schulz. So müsse man erklären, dass man hier einen Herd nicht selbst anschließen dürfe, sondern einen Handwerker brauche, nennt sie ein Beispiel aus der Praxis.

Auch die Lütteraten suchen noch Mitstreiter

Die „Lütteraten“, die sich für den Erhalt der Stadtteilbibliothek in Lüttringhausen einsetzen, hätten sich eine größere Resonanz gewünscht: „Hier geht es heute eher ums Einkaufen. Aber zwischendurch bleiben doch immer wieder mal Interessierte stehen“, sagt Peter Röhrig vom Vorstand.

„Ich wollte mir hier eigentlich nur etwas zum Anziehen kaufen. Ich wusste gar nicht, dass hier eine Ehrenamtsmesse stattfindet. Aber das interessiert mich natürlich, denn ich bin seit ein paar Wochen Rentnerin“, sagt Carmen, die nur ihren Vornamen in der Zeitung lesen möchte.

TAG DES EHRENAMTES

PROGRAMM Der Tag des Ehrenamtes, zu dem am Freitag ins Allee-Center eingeladen worden war, damit sich die Besucher über das unterschiedliche Engagement informieren konnten, wurde von 20 Programmpunkten auf der Bühne flankiert.

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz begrüßte Aussteller und Gäste, bevor sich der Remscheider Blinden- und Sehbehindertenverein, der AWO-Seniorendienst oder auch die Skoliose Selbsthilfegruppe, um nur einige zu nennen, vorstellten. Dazu kamen Musik- und Tanzbeiträge.